

Hollens Damen erlebten dagegen in der Verbandsliga mit einer 0:8-Niederlage in Hoogstede ein Debakel. Mit 2:4 Punkten belegt das Team jetzt Tabellenplatz 6.

Schon die Hinfahrt nach Hoogstede stand unter keinem guten Stern.

Das Team geriet im Kreis Wesermarsch auf der B 212 in eine Vollsperrung. So kamen die Damen um Kapitänin Ann-Kathrin Hoyer erst kurz vor Spielbeginn in Hoogstede an. Aber allein diesen nicht eingepflanzten Ereignissen die Schuld für das anschließende 0:8-Desaster zu geben, wäre sicher zu billig.

Vier Wochen Zeit, die Niederlage aufzuarbeiten

Vor fast genau einem Jahr gab es gegen den gleichen Gegner im Heimspiel noch einen 8:0-Kantersieg, dieses Mal unterlagen die Hollenerinnen mit dem gleichen Ergebnis. Das Spiel begann schon schlecht, als beide Eingangsdoppel verloren wurden. Dieser Schock saß scheinbar tief, denn immerhin stellten die Hollenerinnen in den letzten beiden Spielzeiten die erfolgreichsten Doppel der Liga. Als dann auch noch beide Einzel im oberen Paarkreuz ohne eigenen Satzgewinn verloren gingen, war das Spiel so gut wie gelaufen. Nur Etta Riesenbeck und später noch Ann-Kathrin Hoyer erreichten jeweils einmal den fünften Satz, unterlagen hier aber.

Jetzt haben die Hollenerinnen vier Wochen Zeit bis zum nächsten Spiel am 4. November gegen die Spvgg. Oldendorf II, um diese Schlappe zu verarbeiten und entsprechend gegenzusteuern.

Ergebnisse: Trüün/Harms-Ensink – Hoyer/Riesenbeck 3:1 Sätze, Maathuis/Wojtaszek – Regul-Voß/Päsch 3:1, Maathuis – Regul-Voß 3:0, Wojtaszek – Hoyer 3:0, Trüün – Riesenbeck 3:2 (12:10 im 5. Satz), Harms-Ensink – Päsch 3:0, Maathuis – Hoyer 3:2 (11:4), Wojtaszek – Regul-Voß 3:0.

